

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 8
Titel: Hörst du, wie es summt? - Mit der Sonne aufstehen! (22 S.)
Von: Elisabeth Noske

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Hörst du, wie es summt? - Mit der Sonne aufstehen!

Inhaltsverzeichnis

Einstimmung für die Erzieherin

- Zwischen den Welten pendeln
- Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern

Am Morgen - Wir sprechen einfühlsam miteinander!

- Der Morgenwecker - im Sommer ist alles ganz anders!
Gedicht von Klaus J. Groth: „Aufstehen“ - In den Sommer hineinhören - Den Wecker finden
- Traumgeschichte für den Morgenkreis: „Die Blume erwacht“
Hinführung - Sich bewegen und entfalten wie Blütenblätter

Musikstücke und Klänge entdecken - Höre genau hin!

- Maurice Ravel: „Tagesanbruch“
Inhalt der Romangeschichte - Leben und Werk - „Daphne und Chloé“: Figuren und Handlung - Der merkwürdige Gott Pan: griechische Mythologie zum Erzählen - Pan mit Papierfiguren spielen - „Erschrecken“: ein wichtiges Thema für Kinder

Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

- Geschichte: „Die verlorene Melodie“
Eine Herzensmelodie finden - Sprechen wie ein Echo: „Morgens früh um sechs“

Liederbuch - Singe, bewege dich und tanze mit!

- Kanon zum Munterwerden: „Wachet auf“
Melodie und Tonfolge - Gesten und Bewegungen
- Kinderlied: „Summ, summ, summ“
Weitere Strophen - Sprech- und Mundübungen - Flügel im Wind: Bewegungsübungen

Ästhetisches Experiment - Wer hätte das gedacht!

- Erstaunliches im Ohr - umgelenktes Ticken

Die Sinne im Alltag - Taste, rieche und schmecke!

- Merkwürdige Geräusche - Wir betrachten eine Uhr!
Zahlen malen - Summen, surren oder ticken: Geräusche vergleichen
- Fotogeschichte zum Anschauen: „Quietschende Füße“

Kunstwerke betrachten - Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- Jan Bruegel d. Ä.: „Das Gehör“
Ein Gemälde zum Hörsinn - Leben und Werk - Vorlage: Jedes Bild klingt anders

Seite

1

2

3

4

5

8

11

12

14

15

16

18

VORSCHAU



Einstimmung - Zwischen den Welten pendeln

Djamillas und Princess' (Titelbild) Familie stammt aus Kamerun in Westafrika. Beide Mädchen kamen aber hier zur Welt. Sie wachsen zweisprachig (mit Französisch und Deutsch) auf. Für die Mädchen ist es Alltag, in zwei verschiedenen Sprachen zu denken. Ihre Mutter redet französisch mit ihnen, ihr Vater deutsch. Die beiden Mädchen sind sehr aufgeweckt.

Sie spielen völlig unbefangen mit den anderen Kindern. Djamilla ist sehr beweglich und lernt schnell. In Kamerun gilt die Alphabetisierungsrate als sehr hoch, obwohl politisch bedingt große Armut herrscht. Princess und Djamilla waren noch nie dort. Ihre Heimat ist München.

Zwischen den Welten zu pendeln, ist für Kinder heute etwas scheinbar Alltägliches. Sie wachsen mit mehreren Fremdsprachen auf, leben in Patchworkfamilien oder sind ganztätig mit familienfremden Menschen zusammen. Dieses Pendeln zwischen den Welten ist für Kinder jedoch nicht immer leicht.

Jeder Ort hat seine eigenen Regeln. An manchen Tagen braucht ein Kind seine Ruhe und möchte lieber zu Hause spielen, als in die Kita zu gehen. Auch aus anderen Gründen kann ein Kind traurig sein, z.B. weil die Eltern gestritten haben. Djamilla und Princess mussten sich von ihrem Bruder verabschieden, der an einer schweren Krankheit starb. Auch solche für ein Kind unverständliche Erfahrungen und Konflikte bringen die Kinder in die Kita mit. Kinder aber sind auch „nur“ Menschen, die sogar in der schönen Sommerzeit an einem „familiären Rucksack“ zu tragen haben. Begleiten Sie sie in liebevoller Aufmerksamkeit!

Inhaltliche Leitgedanken

Die Erzieherin bringt den Kindern die sommerliche Jahreszeit in ihrer Schönheit achtsam gegenüber Tieren, der Kultur und dem Alltag nahe. Die Leitfrage lautet: Wie ist Kindern die Jahreszeit „ästhetisch“, künstlerisch und musikalisch zu vermitteln?

Praktische Umsetzung

An die Jahreszeit nähern wir uns „intuitiv-emotional“ und informativ an, d.h. die Kinder lernen über ihre fünf Sinne, eigenes Gestalten und Experimentieren, über Wissen und Wortefinden das Themenfeld kennen. Nachhaltiges Lernen bzw. ästhetische Bildung fußen auf dem fließenden Wechsel mindestens dreier Sinne. Die Kinder spüren mit Feinsinn ihre Lebenswelt, Kultur und Natur auf und entdecken Kunst und Musik.

Gedanken von Zora Neale Hurston (1891-1960):

<p>Ich wollte die Geschichte eines Menschen erzählen, aber nach allem, was ich gelesen und gehört hatte, erwartete man von Negern, dass sie über das Rassenproblem schreiben. Das Thema war und ist mir herzlich zuwider. Mich interessiert, was einen Mann oder eine Frau dazu bewegt, dies oder das zu tun, ungeachtet seiner oder ihrer Hautfarbe.</p>	<p>Nichts von dem, was Gott je gemacht hat, ist für mehr als eine Person das Gleiche. Das ist nur natürlich. Jedes Ding hat viele Gesichter, denn das Auge des Betrachters sieht es aus seinem jeweiligen Blickwinkel. Ein jeder schmeckt sein Essen mit seiner Gewürzdose ab.</p>
---	--

(aus: Zora Neale Hurston: Ich mag mich, wenn ich lache. Zürich 2000, S.61)



Hörst du, wie es summt? - Mit der Sonne aufstehen!

Einstimmung für die Erzieherin

Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern

„Eine Kita ohne Eltern ist wie eine Kita ohne Kinder“, sagen die Pädagogen in Reggio Emilia.

Ein guter Kontakt zu den Eltern ist für die Kita sehr wichtig. Im Alltag der „kindbezogenen Arbeit in der Kindertageseinrichtung“ aber ist Elternarbeit häufig ungeliebt, weil sie von Erzieherinnen als belastende Zusatzaufgabe und weniger als Chance und demokratischer Auftrag wahrgenommen wird.

„Der Begriff ist schillernd und weist auf die Tradition hin, in der die Zusammenarbeit der Fachkräfte und der Eltern steht“ und wird vor allem gedeutet als „Bearbeitung der Eltern durch die Professionellen, das Richtige mit ihren Kindern zu tun.“ Doch beinhaltet er umgekehrt auch „die Mit-Arbeit der Eltern in der Einrichtung zur Entlastung der Professionellen.“



Eltern und Erzieherinnen sind erwachsene Menschen mit eigenen Ansichten, Kenntnissen und unterschiedlicher Lebenserfahrung. Eltern können die Tätigkeit der Kita genau wahrnehmen und wünschen sich dort verlässliche Partner für ihre Kinder.

Erziehungspartnerschaft - ein wichtiger Schritt

„Mit dem Begriff Erziehungspartnerschaft (...) wird die Augenhöhe von Erzieherinnen und Eltern betont und das Bild vermittelt, dass hier Erwachsene gleichrangig nebeneinander stehen und sich im Interesse des Kindes aufeinander beziehen (sollen).“

Familie - ein eigenständiges Lebens- und Beziehungssystem

Für die Kita sollte es selbstverständlich sein, mit den Eltern zu reden. Im Bildungsanliegen der Kita ist die Erziehungspartnerschaft deshalb sehr wichtig. „Was dieser Begriff aber noch nicht leistet, ist die Wahrnehmung von Eltern und Kindern in deren eigenem Beziehungsgeflecht, die Familie als Lebens- und Beziehungssystem“ zu überdenken und „die zweifellos vorhandenen Schwierigkeiten in der Begegnung von Erzieherinnen und Eltern.“

Familie als Ganzes wahrnehmen

Die moderne Kindertageseinrichtung muss „die Familie als Ganzes“ sehen. „Wohlergehen und Entwicklung des Kindes sind weitgehend von seiner Einbindung in die Familie und den Beziehungen der Familienmitglieder untereinander abhängig.

Alle Familienmitglieder beeinflussen sich gegenseitig. Entwicklungen und Veränderungen bei einzelnen Familienmitgliedern wirken sich auch auf die anderen aus. Äußere Einflüsse aus dem Umfeld der Familie und der Arbeitswelt der Eltern wirken auf die Familie ein.“

Alles muss miteinander ausbalanciert werden

„Gleichwohl können viele Familien nicht allein alle Anforderungen an eine gute Entwicklungsförderung der Kinder erfüllen.“ Hier stellt die Kita einen „zweiten wichtigen Lebens- und Entwicklungsraum mit bedeutenden Familien unterstützenden Leistungen und Rückwirkungen auf die eigene Alltagsbewältigung und Lebensplanung“ dar.

(Zitate aus: Lothar Klein/Heribert Vogt: Eltern in der Kita. © 2008 Kallmeyer bei Friedrich in Velber/Erhard Friedrich Verlag GmbH, Seelze-Velber)